

Andacht zum Gedenken an Johannes Nepomuk, unser Kirchenpatron in Kehl



Zur Eröffnung

GL 542,1+6 („Ihr Freunde Gottes“)

Gotteslob on-line: <https://www.youtube.com/watch?v=ulqWjcmVPE0>

oder <https://www.mein-gotteslob.de/lieder/alle-lieder/gesaenge-leben/ihr-freunde-gottes-allzugleich.html>

Ihr Freunde Gottes allzugleich
verherrlicht hoch im Himmelreich
erleht am Throne allezeit
uns Gnade und Barmherzigkeit!
Helft uns in diesem Erdental,
dass wir durch Gottes Gnad und Wahl
zum Himmel kommen allzumal!

Wir bitten euch durch Christi Blut
die ihr nun weilt beim höchsten Gut
tragt vor die Not der Christenheit
der heiligsten Dreifaltigkeit!
Helft uns in diesem Erdental,
dass wir durch Gottes Gnad und Wahl
zum Himmel kommen allzumal

Einführung

Der Hl. Johannes Welfflin aus Pomuk (1350-1393), wie sein vollständiger Name lautete, begegnet uns als Figur auf vielen Brücken und, selbstverständlich, auch in unserer Kirche. Als Brückenheiliger kann er uns auch Brücken im Glauben bauen. Wenn wir seiner gedenken, hat das nicht nur Erinnerungswert: Johannes aus dem böhmischen Pomuk war in einer schweren Zeit ein Hirt nach dem Vorbild des guten Hirten, der sein Leben für die Schafe lässt, und der mutig dem Ungeist seiner Zeit widerstand.

Psalm

Ps 30; GL 629,1-2

Kv. Du führst mich hinaus ins Weite, Du machst meine Finsternis hell!

Gotteslob on-line: https://www.youtube.com/watch?v=QCd2APU_ASM

□ **Stille**

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast dem heiligen Johannes Nepomuk geholfen, bis zur Hingabe seines Lebens die Rechte der Kirche zu verteidigen. Wenn seine Feinde auch kurz über ihn triumphiert haben, so hast du ihn doch aus der Tiefe gezogen und ihn in dein ewiges Licht gestellt. Auf seine Fürbitte hin gib auch uns den Mut, für Gerechtigkeit und Wahrheit einzutreten. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Schriftlesung aus dem Buch der Weisheit (5,1–5):

„Dann wird der Gerechte voll Zuversicht dastehen vor denen, die ihn bedrängt und

seine Mühen verachtet haben. Wenn sie ihn sehen, packt sie entsetzliche Furcht und sie geraten außer sich über seine unerwartete Rettung. Jetzt denken sie anders; seufzend und voll Angst sagen sie zueinander: Dieser war es, den wir einst verlachten und verhöhnten, wir Toren. Sein Leben hielten wir für Wahnsinn und sein Ende für ehrlos. Wie wurde er zu den Söhnen Gottes gezählt und hat bei den Heiligen sein Erbteil!“ Wort des lebendigen Gottes! Dank sei Gott!

Impuls

„Sein Leben hielten wir für Wahnsinn und seine Ende für ehrlos“ (Weish 5,4): Ehrlos und vor allem grausam war der Tod des Dr. Johannes Welfflin aus Pomuk: Die Hände auf den Rücken gefesselt, die Füße mit dem Kopf verbunden, sodass sein von der Folter geschundener und verbrannter Körper ein Rad bildete, den Mund mit einem Holzpflock gewaltsam offen gehalten, wurde der Priester in der Nacht auf den 20. März 1393 von der Prager Karlsbrücke in die Moldau gestoßen und ertränkt – Opfer eines unbeherrschten Herrschers, der es nicht ertragen konnte, dass sich die Führer der Prager Kirche seinen Taten und Meinungen widersetzen. Johannes Welfflin, in die Geschichte eingegangen als Johannes Nepomuk, hatte Theologie in Prag und kanonisches Recht in Padua studiert. 1389 berief Erzbischof Johannes von Jenzenstein den Kanonikus und Archidiakon zu seinem Generalvikar. Die größten Schwierigkeiten hatte die Kirche damals mit Wenzel IV., einem König, dem nichts heilig war: Er war trunksüchtig, grausam, egoistisch, ausschweifend und jähzornig. Folgte man nicht seinem Willen und seinen Weisungen, musste man mit den härtesten Strafen rechnen. Sich Wenzel zu widersetzen, konnte den Tod bedeuten. Johannes Nepomuk, von Haus aus eher ruhig, überlegt und bescheiden, stand zunächst nicht zuletzt wegen seiner Klugheit in der Gunst des Königs, der ihn gerne an seinen Hof holen wollte. Johannes lehnte ab, lediglich Berater und Beichtvater der Königin scheint er, wenn auch nicht offiziell, gewesen zu sein. Wenn es aber darum ging, die Rechte der Kirche zu verteidigen und den König für seine unmoralischen Handlungsweisen zu rügen, nahm er kein Blatt vor den Mund. Das brachte Wenzel gegen ihn auf: Einen Mann, der seinen eigenen Standpunkt verteidigte, sich nicht einschüchtern ließ und zu dem für die Rechte des armen Volkes eintrat, konnte der König nicht ertragen. Der Konflikt spitzte sich zu, bis sich Johannes für einen Koch einsetzte, der wegen einer schlechten Mahlzeit mit dem Tod durch Verbrennen bestraft werden sollte. Wenzel ließ den Generalvikar gefangen setzen und foltern. Später wurde im Volk erzählt, dass Wenzel, der sich selbst mit an den Quälereien beteiligte, indem er Johannes mit Fackeln brannte, von ihm erfahren wollte, was die Königin gebeichtet habe. Der Priester aber habe das Beichtgeheimnis trotz der Schmerzen nicht verletzt. Ob dem so war, ist nicht geklärt, aber diese Erzählung hat großen Einfluss auf das Bild des Heiligen genommen und spielte auch bei der Heiligsprechung eine große Rolle. Hieran knüpft auch die Legende an, die berichtet, was nach dem schrecklichen Tod des Johann Welfflin aus Pomuk geschah: Der Leichnam sei an die Oberfläche der Moldau getrieben worden und von hell leuchtenden Sternen umgeben gewesen. Später wurde die Anzahl der Sterne mit sechs angegeben – gemäß der Zahl der Buchstaben in dem lateinischen Wort „tacuit“ – er hat geschwiegen. Mit diesem Sternenkranz um den Kopf, gekleidet mit Talar, Rochett und Birett, in der Hand ein Kreuz, wird Johannes Nepomuk nicht nur auf vielen Bildern dargestellt, sondern vor allem als Standbild auf vielen Brücken in ganz Europa, so auch in unserer Kirche in Kehl. Bestattet wurde Johannes Nepomuk im Prager Veits-Dom. Als man 1719 seinen Sarkophag öffnete, war seine Zunge unverwest.

„Denkmal für Gott“

Lied zum hl. Johannes Nepomuk

1. Denkmal für Gott – so stehst du auf den Säulen, blickst auf das Kreuz und lädst uns zum Verweilen. Heute wie einst will dein beredtes Schweigen Christus bezeugen.

2. Sag uns, Johannes Nepomuk, die Gründe, Treubruch, Verrat, geheimnisvolle Sünde, die du erfuhst und unverbrüchlich hütetest, für die du littest.

3. Was dir die Folterqualen nicht entrissen, darf auch die Neugier unsrer Zeit nicht wissen. Hilf, dass wir nie, mit Worten oder Taten, Christus verraten.

T: Peter Gerloff © Musik: zu singen nach GL 484 („Dank sei dir, Vater“)

Lied on-line: <https://youtu.be/9xlCbQp1W8s> (aufgenommen in Kehl)

Fürbitten

„Fürchtet euch nicht“, fordert uns Jesus auf. Ihm können wir vertrauen und ihn bitten:

- ✧ Für die Christen, die um ihres Glaubens willen verfolgt und misshandelt werden. Christus höre uns! Christus erhöere uns!
- ✧ Für die Kirche in Tschechien und anderen Ländern Osteuropas, das sie aus dem Beispiel ihrer Glaubenszeugen neue Kraft schöpfe. Christus höre uns! Christus erhöere uns!
- ✧ Für die Regierenden unseres Landes, dass sie kritische Stimmen hören und sie ernst nehmen. Christus höre uns! Christus erhöere uns!
- ✧ Für die Menschen, die in Not geraten sind, dass sie uns wichtig sind und wir nicht an ihnen vorbei sehen. Christus höre uns! Christus erhöere uns!
- ✧ Für uns und einander, dass wir auch in religiösen Fragen Zivilcourage zeigen. Christus höre uns! Christus erhöere uns!

Herr Jesus Christus, du willst dich zu denen vor deinem Vater bekennen, die sich zu dir bekennen. Lass uns dich erkennen im Alltag als unseren Bruder und Herrn bis in deine Ewigkeit. Amen.

Vaterunser...

Gebet aus dem Gotteslob (19,4)

Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen.



Lied GL 552,1+6 („Herr, mach uns stark im Mut“)

Gotteslob on-line:

http://hansgruener.de/docs_d/lieder/herr_mach_uns_stark_im_mut_der_dich_bekannt.htm

Oder: <https://www.mein-gotteslob.de/lieder/alle-lieder/gesaenge-leben/herr-mach-uns-stark.html>

1 Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt, dass unser Licht vor allen
Menschen brennt! Lass uns dich schaun im ewigen Advent! Halleluja, Halleluja!

Mit allen Heiligen beten wir dich an. Sie gingen auf dem Glaubensweg voran und
ruhn in dir, der unsern Sieg gewann! Halleluja, Halleluja!

Schlussgebet

Starker Gott, du hast dem heiligen Johannes Nepomuk die Kraft gegeben, sich auch
unter Gefahren für andere einzusetzen und sich zu dir auch gegen jede Bedrohung zu
bekennen. Schenke uns im Blick auf sein Martyrium den Mut, standhaft und unverzagt
unser Handeln an deinen Geboten auszurichten. Darum bitten wir dich durch Christus,
deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Wort auf den Weg

„Lernen wir, kein im Wind schwankendes Schilfrohr zu sein! Festigen wir den Geist,
der den Winden der Zunge ausgesetzt ist! Unbeugsam fest sei der Standpunkt
unseres Geistes! Keine Schmähung soll uns zum Zorn reizen, keine Gunst uns zu
schlaffer, nutzloser Gefälligkeit beugen“. (*Aus einer Homilie Gregor des Großen;
Lesehore am Gedenktag von Johannes Nepomuk*)

Segen

So segne, begleite und behüte uns, der treue Dreinige Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist! ✝ Amen

Lied GL 543,1+4 („Wohl denen, die da wandeln“)

Wohl denen, die da wandeln
vor Gott in Heiligkeit,
nach seinem Worte handeln
und leben allezeit;
die recht von Herzen suchen Gott
und seine Zeugnis' halten,
sind stets bei ihm in Gnad.

Dein Wort, Herr, nicht vergehet,
es bleibet ewiglich,
so weit der Himmel gehet,
der stets bewegt sich;
dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit
gleichwie der Grund der Erden,
durch deine Hand bereit'.

Gotteslob on-line: <https://www.mein-gotteslob.de/lieder/alle-lieder/gesaenge-leben/wohl-denen-die-da-wandeln.html>



Gelobt sei Jesus Christus!
In Ewigkeit, Amen!